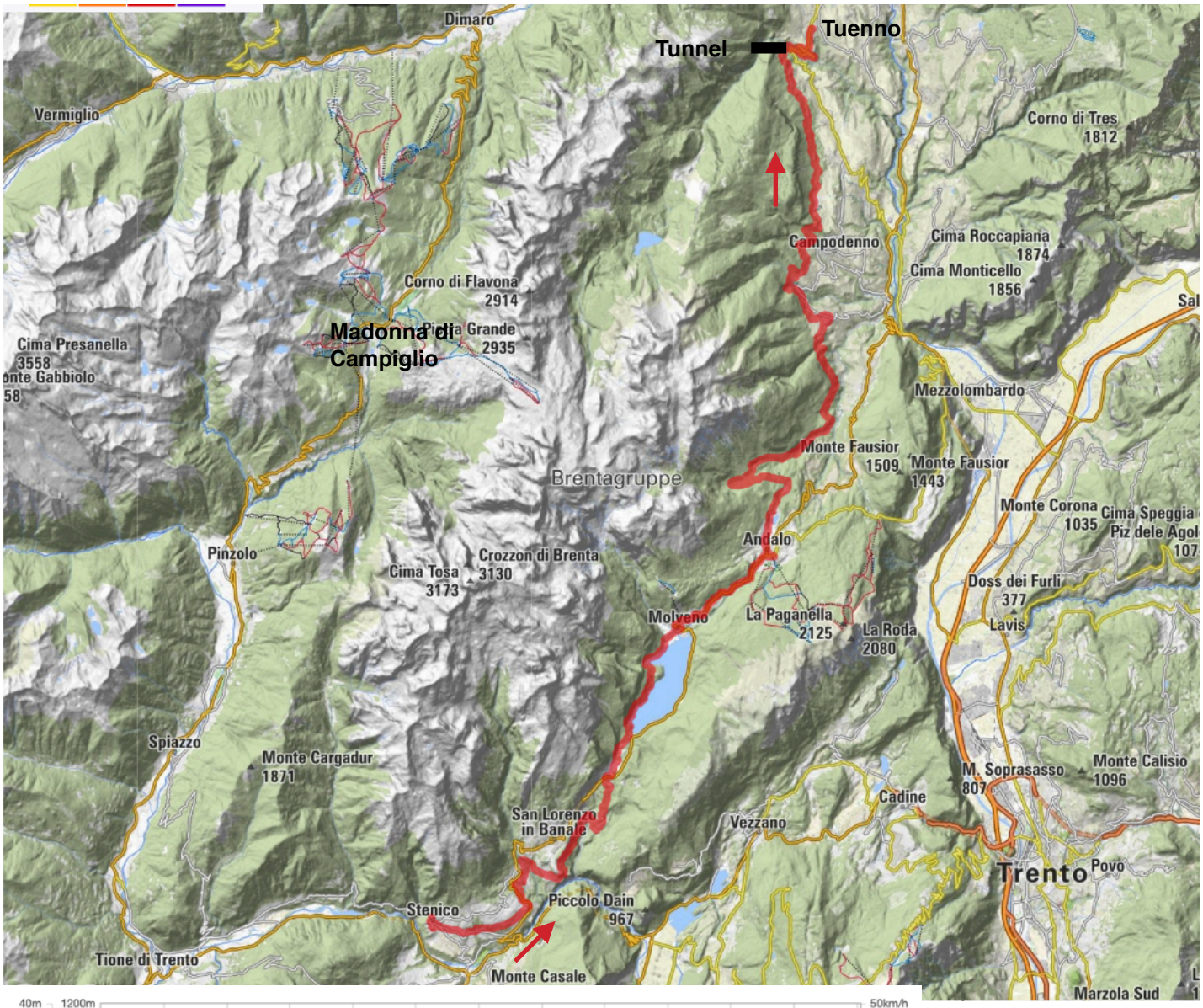
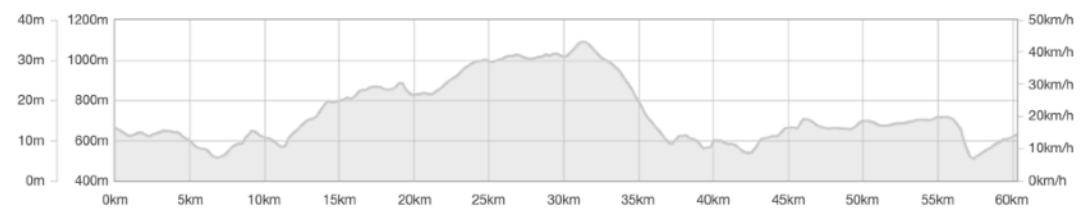
Tour Nr. 137 Tourenvorschlag Mountainbike - Dolomiti di Brenta - Trentino - Italien

**Rund um die Brenta - Expert Tour - Etappe 2 - von 4**
**Von Stenico über den Molvenosee nach Tuenno**

| ⇨ 60,3 km | ⇧ 1543 Höhenmeter |
|---|---|

**Allgemeine Hinweise zur Brenta Umrundung siehe Nr. 136**




Die Etappe zwei ist die kilometermäßig längste der Umrundung und auch die Höhenmeter sind nicht zu verachten. Für die Etappe brauchen sie zwei Akkus (ca. 800 Watt bei mittlerer Unterstützung). Wenn sie den Tunnel bei Tuenno benutzen wollen - was ich ihnen dringend rate - dann eine gute Taschenlampe zur Sicherheit mitnehmen (siehe Beschreibung im Text).

Ich habe diese Etappe als die landschaftlich schönste empfunden. Vielleicht weil sie so abwechslungsreich und vielfältig war. Weinberge, Apfelplantagen, Weite Blicke, ein schöner See, tolle Trails und ein immerwährendes auf - und ab. Entlang an (geschlossenen) Waalwegen und durch abenteuerliche Felsenwege. Und dazwischen herrlich ruhige, ursprüngliche Orte, uralte Römerstraßen und allerorten sehr gepflegte Häuser und Biobauern, bei denen man einkehren und Produkte kaufen kann. Leider reicht der Platz nicht um all die schönen Bilder zu präsentieren.

***Bild oben:*** *Blick von Villa Banale in Richtung Arco*
***Bild unten:*** *östliche Brenta Richtung Dorsino*

***Bild oben:*** *auf einem herrlichen Trail von Andalo unterwegs in Richtung Spormaggiore*

Wir starten von unserem Quartier in Stenico und fahren zuerst auf der Hauptstraße in Richtung Burg bergab. Fahren sie weiter auf der Straße bis links ein kleiner Feldweg (beschildert) abzweigt. Dieser verläuft oberhalb der Straße und sie kommen zum Örtchen Premione.
Und jetzt immer auf die Beschilderung mit dem blauen Bären achten.

Es würde den Rahmen dieser Beschreibung sprengen jede Einmündung und Abzweigung zu schildern, da es davon zu viele gibt. Ich beschränke mich auf Orte und Highlights der Strecke.
Nach Premione fahren sie auf landwirtschaftlichen Teerwegen und Nebenstraßen durch Weinberge und Felder nach Andogno. Sie befinden sich Jetzt auf dem Sentierro Frassati (auch so beschildert) und haben immer eine wunderschöne Sicht, da sie auf halber Höhe der Berge fahren.
Vorbei an S. Lorenzo in Banale (sie durchfahren die Ortschaft nicht) kommen sie nach Moline. Und jetzt kommt eine besonders reizvolle Strecke. Sie überqueren den Bach auf einer uralten Römerbrücke und fahren dann auf einem mit Bruchsteinen gepflasterten Weg hinauf zur Kirche Santo Della Beata, die hoch über dem Tal liegt.

Dann weiter durch Wald immer auf guten Wegen zum Lago di Nembia, einem schön gelegenen Badesee mit entsprechender Infrastruktur. An diesem kleinen See entlang zum Lago di Molveno. Der See ist 4,4 Km lang und diese Länge fahren sie auf der linken Seeseite bis zum Ort Molveno entlang auf einem breiten ungeteerten Bergweg. Da der Weg zumindest in der Ferienzeit stark von Fußgängern (mit Hunden) frequentiert wird bitte gut aufpassen.

Da dies aber die einzige Wegstrecke mit relativ viel Fußgängern ist kann man das locker hinnehmen.
Die Strecke ist schön zu fahren und es gibt immer wieder Blicke auf den See.
Nach dem See gehts über die Strandpromenade durch den lebhaften Ort Molveno. Hier herrscht im Sommer der üblicheTouristenrummel, der sie aber im Prinzip nicht tangiert.
Wenn sie an die Hauptstraße, die bergwärts führt kommen achten sie auf die Beschilderung. Ihr Weg überquert die Straße und führt geradeaus weiter nach Andalo.

Andalo ist ein sehr lebhafter Ort mit Bergbahnen und großer touristischer Infrastruktur. Wenn sie ihren Akku aufladen wollen dann hier. Entweder an der Touristinfo mitten im Ort oder an der

***Bild oben:*** *Blick vom Castello Sporo Rovina ins Nocetal (grobe Richtung Bozen)*
***Bild unten:*** *Teile der Ruine des Castello Sporo Novina Nähe Sporminore*

***Bild oben:*** *Hubschrauberlandeplatz zwischen Campodenno und Cunevo*
***Bild unten:*** *Aus den Felsen gesprengte Route oberhalb Campodenno*

dortigen Bergbahn oder einer Gaststätte.
An der Bergbahn befindet sich übrigens auch eine hervorragende Fahrradwerkstätte (man spricht deutsch), sollte an ihrem Stahlesel etwas defekt sein.
Sie könnten in Andalo aus einer großen Anzahl von Restaurants wählen und nebenbei Mittagspause machen.

Danach geht es links ca. 200 Meter auf der Hauptstraße Nr 421 (nicht Richtung Kirche den Berg rauf) und dann nach links (beschildert) zum Naherholungsgebiet des Lago di Andalo (Tennisplatz, Reitzentrum). An dem kleinen See entlang durch Wald in Richtung Spormaggiore.
Auf der Strecke erwartet sie einmal ein ganz interessanter Trail der echt toll angelegt ist. Er ist Teil der Paganella Bike Strecke und dermaßen leicht und locker zu fahren dass es eine wahre Freude ist.

Den Ort Spormaggiore lassen wir rechterhand unten liegen und kommen zur Ruine des Castello Sporo Rovina oberhalb Sporminore. Hier haben wir einen phantastischen Weitblick ins Tal.

Bald darauf, mitten in einer Apfelplantage, ein großer Hubschrauberlandeplatz. Man merkt, dass überall Klettersteige und Wege in die Brenta führen und daher so ein Platz lebensnotwendig ist.

So einen Weg wie den Brenta Rundweg werden sie bei uns nicht finden.Man merkt, dass hier alle Kommunen an einem Strang gezogen haben und auch Wege vollkommen neu angelegt wurden und diese auch unterhalten werden. Nach dem schweren Unwettern im Oktober 2018 eine riesige Herausforderung, wie sie an den Spuren bemerken werden.

Dann gehts durch den Ort Sporminore, später über eine kurze Hängebrücke und immer auf einer guten Höhe am Berghang, so dass wir eine tolle Sicht haben. Cunevo, Flavon und Terres lassen wir unter uns rechts liegen und dann kommen wir zu einem großem Tunnel oberhalb Terres.
Leider habe ich kein Bild vom Tunnel aber dazu möchte ich ihnen eine Empfehlung geben.

Der Tunnel ist nicht zu übersehen und ich empfehle ihnen, diesen zu benutzen. Die „Galeria di Terres“ ist 2,4 Km lang, hat im Inneren eine konstante Temperatur von ca. 10 Grad (Jacke mitnehmen) und ist von Fußgängern und Radfahrern in der Zeit vom 01.03. - 30.10 von 08.00 Uhr bis 19.00 kostenlos zu benutzen. Autos dürfen (außer Wartungsfahrzeuge der Wasserversorgung) den Tunnel nicht benützen (Sperre aus Eisenrohren). Nehmen sie bei der Durchfahrt sicherheitshalber eine gute Lampe mit. Der Tunnel ist zwar beleuchtet aber man weiß ja nie.

Da wir ja in Tuenno Quartier hatten haben wir den Tunnel nicht benutzt, weil ein Schild (vor dem Tunnel) nach Tuenno den weiteren Weg über den Radweg mit 3,5 Kilometern angab und der Weg über den Tunnel nach Tuenno mit 8,5 Kilometern angegeben war.
Wie sich später herausstellte war der kurze Weg nach Tuenno der bei weitem schlechtere. Kurz nach dem Tunneleingang ging es sehr steil bis extrem bergab und der Weg war sehr schlecht. Fahren ging stellenweise gar nicht. Unten angekommen ging der gleiche Weg wieder genauso steil bergauf (siehe Höhenprofil). Man kann von hier ab aber auch die Autostraße nehmen. Der Weg konnte wegen eines Taleinschnitts nicht höhengleich an Tuenno herangeführt werden, deshalb ist der Tunnel die viel bessere Alternative.

Hier auch noch eine Anmerkung bezüglich Karte. Ich benutzte eine Kompass Karte (073 und 147) und musste feststellen (obwohl neu) dass sie die echte Wegführung des Brenta Rundweges teilweise nicht richtig anzeigten. Der Weg wurde (speziell im Osten der Brenta) in Teilen stark verändert oder in der Karte falsch angegeben.

Übernachtet haben wir in Tuenno im Albergo Tuenno (Doppelzimmer mit Frühstück 88,50 €). Den Gasthof mit einer hervorragenden Eisdiele und super Essen (Halbpension zuzügl. 13 € pro Person) kann ich rundum empfehlen. Er befindet sich in der Ortsmitte.
Die Räder werden auf Wunsch in einer abschließbaren Garage untergestellt.

Text und Bilder: Markus Tettenhammer, Marquartstein